

Die Erzieherin wird sich um ihr Kind kümmern und versuchen es zu trösten (geben Sie Ihr wenigstens 10 Minuten Zeit zum trösten). Sie bleiben in der Einrichtung, aber für das Kind nicht sichtbar. Nach der vereinbarten Zeit kommen Sie wieder.

Wenn Ihr Kind sich beim ersten Trennungsversuch gut von der Erzieherin trösten lässt geht man von einer kürzeren Eingewöhnung aus und verlängert die Abwesenheitsintervalle auf bis zu 30 Minuten in den nächsten Tagen.

Wenn sich das Kind nicht gut trösten lässt geht man von einer längeren Eingewöhnung aus. Nach einem gescheiterten Trennungsversuch muss mit der nächsten Trennung etwas gewartet werden.

Montags finden keine Trennungsversuche statt!

Lassen Sie sich nicht entmutigen!

3. Stabilisierungsphase

Sobald die Trennung erfolgreich war, d.h. sobald sich ihr Kind von der Erzieherin beruhigen lässt, werden die Trennungszeiten ausgeweitet. Bitte sein Sie in jedem Fall telefonisch sofort erreichbar und in unmittelbarer Umgebung.

Der tägliche Besuch der Krippe sollte jedoch nicht 2-3 Stunden überschreiten. In der Folgezeit werden die Besuchszeiten in Absprache verändert, um auch sensible Bereiche wie wickeln und füttern in Anwesenheit des Elternteils kennenzulernen und langsam zu übernehmen.

4. Schlussphase

Sobald sich Ihr Kind dauerhaft von der Erzieherin trösten lässt, sie als sichere Basis anerkennt und auch pflegerische Tätigkeiten, wie wickeln und essen zulässt, ist die Eingewöhnung beendet. Erst **danach** wird der Aufenthalt um den Mittagsschlaf ausgedehnt.

In der Folgezeit sollte Ihr Kind noch nicht den ganzen Tag in der Einrichtung verbringen, sondern nach Möglichkeit nach dem Mittagessen oder Mittagsschlaf abgeholt werden, um diese noch sensible Phase zu stabilisieren.

So arbeitsintensiv und belastend diese Zeit für Sie und uns sein mag, so schön ist der Rückblick wenn man es geschafft hat!



Wir freuen uns auf Ihr Kind!

Schritt für Schritt...



...gut eingewöhnt!

**Elterninformation zur
Eingewöhnung in unserer
Kinderkrippe**

Kinderkrippe Knoblauchland, Kreuzsteinweg 15, 90765 Fürth

Liebe Eltern,

sie haben sich entschieden Ihr Kind in unserer Krippe betreuen zu lassen- das freut uns!

Für Sie und Ihr Kind ist der Eintritt in die Tagesbetreuung ein bedeutsames Ereignis und eine große Herausforderung. Um den Einstieg so stressfrei wie möglich zu gestalten, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Krippe und Eltern sehr wichtig. Wir bitten Sie deshalb diesen Leitfaden aufmerksam durchzulesen, um sich mit dem Thema Eingewöhnung vor dem tatsächlichen Start in die Krippe vertraut zu machen.

Die Eingewöhnungsphase ist die wichtigste Zeit in der Krippenbetreuung. Sie wird ihrem Kind die notwendige Sicherheit vermitteln, um loslassen zu können und Vertrauen in die neue Umgebung und Personen aufbauen zu können. Es ist nachgewiesen, dass Kinder, denen ausreichend Zeit zur individuellen Eingewöhnung gegeben wurde auch in Zukunft weniger Schwierigkeiten mit solchen Situationen haben, bzw. sich auch in Folge leichter mit der Integration in die Gruppe tun.

Sie als Eltern haben dabei eine ganz zentrale Rolle. Gemeinsam werden wir mit Ihnen einen individuellen Eingewöhnungsplan erarbeiten. Sie werden in engem Austausch mit der Erzieherin Ihres Kindes stehen und immer wieder Gespräche über die nächsten Schritte führen. Vergleichen Sie nicht mit anderen Kindern- jedes Kind ist ganz individuell! Es gibt Kinder, die für die Eingewöhnung nur 2 Wochen gebraucht haben, andere jedoch 8 Wochen

Wenn Sie Fragen haben, unsicher sind oder merken dass Sie Schwierigkeiten mit der Eingewöhnung haben, dann sprechen Sie uns an, um im gemeinsamen Gespräch eine Lösung zu finden.

Die wichtigsten Fragen

Wie lange dauert die Eingewöhnung?

- Im Durchschnitt 4-6 Wochen.
In einigen Fällen auch nur 2 - in anderen bis zu 8 Wochen.

Wer begleitet die Eingewöhnung?

- Vorab sollten Sie klären welcher Elternteil die Eingewöhnung konstant begleiten soll. Im Notfall kann das auch die Oma übernehmen. Wichtig ist die Konstanz.
- Ihr Kind wird eine Bezugserzieherin bekommen. Im weiteren Verlauf wird es auch den anderen Erzieherinnen nahegebracht.

Wann beginnt man?

- 8-10 Wochen vor Arbeitsbeginn(oder eher)
- Nicht unmittelbar vor dem Urlaub oder Schließzeiten der Einrichtung.(Nur in Absprache)

Zahle ich von Anfang voll?

- Ja. Ihr Kind bekommt in der Eingewöhnung eine sehr arbeitsintensive, nahezu 1 zu 1 Betreuung. In den Zeiten in denen Ihr Kind nicht da ist finden Nachreflexionen im Team statt, werden Eingewöhnungsberichte geschrieben, Beobachtungen, Schritte zum weiteren Verlauf durchdacht.

Eingewöhnung- wie geht das!

Das Berliner Modell nach Infans

In der Kinderkrippe Knoblauchsland arbeiten wir nach dem Berliner Modell nach Infans. Dieses Modell hat sich in der Kleinstkinderbetreuung als sehr erfolgreich gezeigt und ist ein wichtiges Instrument zur sanften Eingewöhnung. Es besteht aus mehreren Phasen, die individuell nach dem Verhalten des Kindes zeitlich angepasst werden.

1. Grundphase (3-4 Tage)

Ein Elternteil begleitet das Kind täglich für 1,5h Stunden in die Krippe (immer zur gleichen Zeit). Der Elternteil bleibt im Raum, in der Nähe des Kindes und dient als „sicherer Hafen“. Ihr Kind kann langsam die Umwelt erkunden, sich aber jederzeit wieder Mutter oder Vater zuwenden. Die Erzieherin wird ihr Kind gut beobachten und nach und nach Kontakt aufnehmen. Bitte seien Sie stiller Beobachter- spielen Sie nicht mit ihrem Kind (oder anderen)oder führen Sie nicht intensive Unterhaltungen mit anderen Eltern oder Erzieherinnen. Wenige Gespräche zum Informationsaustausch sind natürlich in Ordnung.

2. Trennungsversuch (3.-5. Tag)

Am vierten Tag wird der erste Trennungsversuch unternommen. Dieser dauert zunächst nur ca. 10-15 Minuten. Sie verabschieden sich vom Kind, sagen dass sie gleich wiederkommen und verlassen den Raum.